

Департамент образования Кемеровской области  
Кузбасская государственная педагогическая академия  
Кузбасский региональный институт повышения квалификации  
и переподготовки работников образования

*ВАСИЛИЙ ДМИТРИЕВИЧ ГОЛОВЕЙ*

## **НОВОКУЗНЕЦК - СЕРДЦЕ КУЗБАССА**

Книга для чтения  
на немецком языке



## Kapitel III

### DOSTOJEWSKI IN KUSNEZK

#### Teil I

#### Unheildrohendes Gefühl

Bekanntlich traf Fjodor Michailowitsch Dostojewski Maria Dmitrijewna Issajewa in einer schweren Zeit seines Lebens, nämlich während des **Militärdienstes**, den der ehemalige Staatsverbrecher in **Semipalatinsk** nach vier Jahren Gefängnis in Omsk ableistete. Nur lag auf dem an Fallsucht leidenden Menschen und Schriftsteller, der nach der Zuchthausstrafe ohnehin geschwächt und von den geistigen Herausforderungen ermattet war, auch noch die schwere Last des anstrengenden Soldatendienstes.



Das Ehepaar Dostojewski  
Maler: Herrmann Sacharow (Kemerowo)

Trotz dieser Umstände sollte diesem Menschen ein plötzliches Glücksgefühl widerfahren. Eine große Liebe, die er anfanglich als "unheildrohendes Gefühl" empfunden hatte, erhellte zum ersten Mal sein Leben. Eine Frau bot ihm die Hand. Es war Maria Issajewa (geborene **Constante**), die einer begüterten **halbfranzösischen** Familie in Astrachan entstammte und mit einem Beamten für **Sonderangelegenheiten** des Zollamtes verheiratet

War.

Nach Ansicht des **Geografen Pjotr Petrowitsch Semjonow-Tjenschanski** war sie in ihrer Ehe unglücklich. Ihr Mann war zwar kein schlechter Mensch, aber zu diesem Zeitpunkt bereits ein unheilbarer Alkoholiker mit deutlichen Anzeichen von Unzurechnungsfähigkeit. Einziger Trost war ihr kleiner Sohn Pawel, Von Natur aus war sie spröde, nervös und recht sensibel. Zur Zeit der Bekanntschaft mit Dostojewski war sie schon von Schwindsucht schwer betroffen.

Das künftige Genie der Weltliteratur hatte folglich eine Frau mit einem seltsamen, **misstrauischen** und **krankhaft phantastischen Charakter** in sein Herz geschlossen. Im Mai 1855 zogen die Issajews aus Semipalatinsk nach **Kusnezsk** um. Hier erhielt Issajew ein kleines unbedeutendes Amt. Kurz darauf starb er. Nach der Trennung von Issajewa war Dostojewski der Verzweiflung nahe. Er notierte damals: "Mich überkamen Kummer und Leid. Ich verlor das, was mein ein und alles war".

Am 4. Juni 1855 schrieb Dostojewski den ersten Brief nach Kusnezsk. Daraus entwickelte sich ein reger Briefwechsel. Dostojewski **wusste**, dass Maria Issajewa und ihr kleiner Sohn finanziell und wirtschaftlich nicht abgesichert waren. So versuchte er ihr durch seine Freunde mit Geld zu helfen. Im Herbst 1855 bat er sie schließlich um ihre Hand. Gleichzeitig ersuchte er die zuständigen Behörden um Begnadigung. 1856 nahm der Briefwechsel einen dramatischen Charakter an: Issajewa nahm Stellung zu den Heiratsplänen Dostojewskis,

Die Mitteilung aus Kusnezsk kam für den Schriftsteller wie ein Blitzschlag aus heiterem Himmel. Wen wollte sie heiraten? Ihm wurde es schon klar: nicht ihn! Zum zweiten Mal geriet er in tiefe Verzweiflung: "Ich komme um, wenn ich meinen Engel **verliere**. Für mich ist alles das Sehnsucht, Hölle. Meine Liebe macht mich wahnsinnig. Ich **kann** mich in den **Irtysch** werfen."

Der weitere Briefwechsel steigerte sich ins Qualvolle:

"Ich fahre nach Kusnezsk! Ich will sie wiedersehen. Koste es, was es wolle. Dessentwegen bin ich bereit vor Gericht zu gehen. Meine Situation ist kritisch. Ich will mit ihr alles klären und alle Probleme ein für allemal lösen."

#### Texterläuterungen

1) *den Militärdienst ableisten* - отбывать военную службу

- 2) *Fallsucht, die* - падучая болезнь, эпилепсия
- 3) *Zuchthausstrafe*-каторжные работы
- 4) *ohnehin* - и без того
- 5) *widerfahren(widerfuhr)*- случиться
- 6) *von geistigen Herausforderungerermattetsein*- быть измученным от душевных потрясений
- 7) *unheildrohendes Gefühl*- грозное чувство
- 8) *j-m die Hand bieten* - предложить кому-либо руку помощи
- 9) *begüttert* - зажиточный
- 10) *(Dat.) entstammen* - происходить из...
11. *Beamter für Sonderangelegenheiten* - чиновник по особым поручениям
- 12) *Zollamt, das* - таможня
- 13) *Unzurechnungsfähigkeit* невменяемость
- 14) *von Natur am* - по природе
- 15) *spröde* - хрупкий
- 16) *sensibel* - чувствительный
- 17) *Schwindsucht, die* - чахотка
- 18) *j-n in sein Herzschießen* - полюбить
- 19) *er war der Verzweiflung nahe* он был близок к отчаянию
- 20) *mein ein und alles* - самое дорогое для меня
- 21) *finanziell und wirtschaftlich nicht abgesichert sein* - испытывать финансовые и хозяйственные трудности
- 22) *Begnädigung*- помилование
- 23) *wie ein Blitzschlag aus heiterem Himmel* - как гром среди ясного неба
- 24) *umkommen* (kam um, sein) - погибнуть
- 25) *sich ins Qualvolle steigern* - принять мучительный характер
- 26) *koste es, was es wolle* - будь что будет
- 27) *deswegen* - из-за этого
- 28) *vor Gericht gehen* - пойти под суд
- 29) *ein für allemal* - раз и навсегда.

### Fragen und Aufgaben

1. Warum wurde Dostojewski zur Todesstrafe verurteilt?
2. Was kannst du vom Gesundheitszustand Dostojewskis sagen?

3. Warum empfand Dostojewski seine Liebe als "unheildrohendes Gefühl"?
4. Erzähle von M. D. Issajewa!
5. Erzähle von A. I. Issajew!
6. Wie unterstützte Dostojewski Issajewa?
7. Erzähle von den beiden Besuchen Dostojewskis in Kusnezsk!
8. Warum steigerte sich der weitere Briefwechsel Dostojewskis ins Qualvolle?

### Teil 2

#### Dostojewski fährt nach Kusnezsk

Im Juni 1856 sah er endlich nach langer Trennung Maria Issajewa. Zwei Tage lang blieben sie beisammen. Es war eine Wonne und gleichzeitig unerträgliche Qual. Er konnte sich davon überzeugen, dass sie einen anderen liebt. Und doch wollte er es nicht wahrhaben: "Mein Besuch in Kusnezsk trug dazu bei, dass sie zu mir zurückkam."

Hier wurden ihm Person und Name seines Kusnezker Rivalen bekannt. Es war Nikolai Wergunow aus Tomsk, 24 Jahre alt und Schullehrer. Maria Dmitrijewna selbst war 29 und Fjodor Michailowitsch 36 Jahre alt. Die Wahl seiner Geliebten überraschte ihn: "Sie will diesen Jungen, diesen unerfahrenen und nichts wissenden Sibirier heiraten." Er stellte sich schon das Finale dieser Liebe vor: "Wird er sie in ein paar Jahren nicht im Stich lassen und somit an ihrem Tod schuldig sein?"

In einem Brief an seinen Freund Alexander Wrangell gestand Dostojewski, dass er Issajewas Glücksgefühle durchaus unterstützt hatte. Ja, er versuchte sogar seinem Konkurrenten Wergunow bei der Bewältigung seiner Schwierigkeiten beizustehen. Er wollte, dass Wergunow ein besseres Amt übernehmen konnte. "Wenn sie ihn heiraten will, so soll sie doch Geld haben." An dieser Stelle muss auf ein weiteres bedeutsames Ereignis in seinem Leben hingewiesen werden: Durch "höchsten Erlass" von Alexander II. wurde Dostojewski zum Fähnrich ernannt. Diese "Ehrung" von Seiten des Zaren hat Dostojewski nicht sonderlich berührt.

Dafür hatte er einen weitaus wichtigeren Grund zur Freude: Issajewa gab ihm endlich ihr Ja. Zum zweiten Mal besuchte Dostojewski Kusnezsk

im November 1856 und verbrachte in der Stadt bei Issajewa fünf Tage. "Wenn nichts dazwischen kommt, heirate ich noch vor dem Fasching." Nun begannen die Vorbereitungen für die dritte Reise nach Kusnezsk, die übrigens seine letzte sein sollte.

Dostojewski hatte es sehr eilig. In Briefen an Wrangail und seinen Bruder Michail sprach er häufig von Umständen, die eine kirchliche Trauung erschweren können. Kurz vor seiner Abreise nach Kusnezsk schrieb er: "Am Sonntag, dem 27. Januar, fahre ich für fünfzehn Tage nach Kusnezsk. Weiß nicht, ob ich in so kurzer Zeit überhaupt an Ort und Stelle gelangen und die Hochzeit feiern kann. Ich muss es aber in jedem Fall wagen und darf es keinesfalls vertagen." Dostojewski selbst nannte diese Zeitspanne die kritischste in seinem Leben.

### Texterläuterungen

- 1) *Wonne, die* - наслаждение
- 2) *wahrhaben* - воспринять
- 3) *Rivale, der* - соперник
- 4) *gestehen (gestand)* - признаться
- 5) *A. J. Wrangail: russischer Diplomat, Gelehrter, Naturforscher*
- 6) *beistehen* — helfen
- 7) *durch "höchsten Erlass"* - по "высочайшему повелению"
- 8) *Fasching, der* - масленица
- 9) *vertagen* - отложить
- 10) *an Ort und Stelle gelangen (gelangte, gelangt; sein)* - прибыть на место.

### Fragen und Aufgaben

1. Wie verbrachte Dostojewski seinen ersten Besuch in Kusnezsk?
2. Erzähle von Wergunow!
3. Warum war der "höchste Erlass" für Dostojewski nicht von großer Bedeutung?
4. Erzähle vom zweiten Besuch Dostojewskis in Kusnezsk!
5. Was könntest du von seinem Gemütszustand erzählen?

### Teil 3

### Der dritte Besuch Dostojewskis in Kusnezsk

Ende Januar 1857 kam Dostojewski zum dritten Mal nach Kusnezsk. Bereits am 6. Februar 1857 fand die Hochzeit statt. Die Trauung wurde in der Odigitrienkirche der Stadt Kusnezsk von zwei Geistlichen - Jewgeni Tjumenzew und Pjotr Ugljanski - vollzogen. Einer der Trauzeugen des Bräutigams war... Nikolai Wergunow. Die gesamten Umstände haben immer wieder zu mancherlei Spekulationen Anlass gegeben.



M. D. Issajewa und F. M. Dostojewski

Was hatte sich damals im Kusnezsker Liebesdreieck oder möglicherweise im Herzen Dostojewskis ereignet? Natürlich erlebte er damals die qualvollsten Minuten seines Lebens. Heute kann man nur vermuten, dass er unter Umständen die Flucht seiner Braut erwartete oder dass vielleicht sein Rivale sie entführen konnte. Wie dem auch sei, die Trauung wurde vollzogen. Seine große Aufregung und die innere Unruhe fanden ihren Niederschlag im berühmten Roman "Der Idiot". Nach der Hochzeit verbrachte die Familie Dostojewski in Kusnezsk etwa eine Woche. Am 20. Februar 1857 kam das Ehepaar in Semipalatinsk an. Insgesamt verlebte Issajewa in Kusnezsk ein Jahr und neun Monate, Dostojewski 22 Tage.

Die Ehe war unglücklich. Maria Dmitrijewna starb in Moskau im Alter von 36 Jahren (1864) an Tuberkulose. In Kusnezsk schrieb Dostojewski keine einzige Zeile für seine zukünftigen Werke "Schuld und Sühne", "Die Brüder Karamasow", "Der Doppelgänger" und andere. Wenn es allerdings so ist, darf man durchaus kritisch hinterfragen, warum dem kurzen Aufenthalt Dostojewskis in Kusnezsk eine derartige Bedeutung beigemessen wird.

Aber hier in der **gottverlassenen Kreisstadt** Kusnezsk wohnten **zahlreiche Prototypen** der Gestalten seiner Werke, und Dostojewski erlebte in dieser **Stadt** die Tage **allergrößten Glückes**. So glücklich wie **hier** in Kusnezsk sollte er niemals wieder sein. **Darüber** hat einer der Kusnezker Einwohner – Valentin **Fjodorowitsch Bulgakow, der letzte Sekretär** Lew Tolstois, – in *fem* 1904 in Tomsk **veröffentlichten** Essay "F. M. Dostojewski in Kusnezsk" **berichtet**.

**Während** seines **Studiums** am Gymnasium in **Tomsk** besuchte Bulgakow die **Heimatstadt** und **unterhielt** sich oft mit **alteingesessenen Kusnez kern** sowie mit Augenzeugen der Kusnezker Tage Dostojewskis und seiner **Trau-**  
 • Der Essay **find** in jener Zeit **keine** breite **Resonanz**. Bulgakow **selbst** erinnerte **mehr daran**. **Aber als** Patriot seiner Stadt besuchte er 1958 **Stalinsk** und **besichtigte natürlich das Häuschen** Dostojewskis.

**Er erinnerte** sich dann an seine frühere Abhandlung. So **erfahren wir heute**, dass die Familie Issajew in **ständiger Geldnot lebte**. Maria **Dmitri-**jewna unterstützte die Familie, indem sie ab und zu **Französisch unterrichtete**. **Das** Haus, das die Familie Issajew mietete, gehörte dem Schneider Dmitrijew und stand in **der Polizejskaja-Straße, die** 1901 in **die Dostojewski-Straße** umbenannt worden ist.

Die Hochzeit war ziemlich üppig. Woher nahmen die Verlobten dafür? – Nun, in der Welt gab es immer wieder wohl gesonnene Menschen, die **einem** leidenden Genie auch zu Hilfe kamen. In Russland nannte man sie Mäzene. Die Frau des Kusnezker Kreispolizeichefs Anna **Katanajewa**, war zwar keine Mäzenin, aber ein nicht erklärliches inneres

Gefühl überzeugte sie, dass den beiden leidgeprüften Menschen geholfen werden musste. Sie übernahm alle mit der Hochzeit verbundenen Kosten. Und die Kunde davon ging hinaus in das ganze Städtchen.



Das ehemalige Dmitrijew Haus.  
Heute das Dostojewski-Museum.  
Eröffnet 1980

## Texterläuterungen

- 1) *Trauung, die* - венчание
- 2) *vollziehen* (vollzog) - осуществить
- 3) *Trauzeuge, der* - свидетель
- 4) *Bräutigam, der* - жених
- 5) *zu etwas Anlass geben* - дать повод
- 6) *wie dem auch sei* - как бы то ни было
- 7) *gottverlassen* - захолустный
- 8) *Essay, der* - очерк
- 9) *den Niederschlag finden* - найти отражение
- 10) *"Schuld und Sühne"* - "Преступление и наказание"
- 11) *üppig* - пышный
- 12) *"Der Doppelgänger"* - "Двойник"
- 13) *alteingesessen* - коренной
- 14) *Resonanz finden* - найти отклик;
- 15) *wohlgesonnen* - добрый
- 16) *Mäzen, der* (PL: Mäzene) - меценат
- 17) *Kunde, die* - весть
- 18) *leidgeprüft* - измученный
- 19) *alle Kosten übernehmen* - взять все расходы на себя.

## Fragen und Aufgaben

1. Von wem wurde die Trauung vollzogen?
2. Welche Gefühle hatte Dostojewski vor der Hochzeit?
3. Was kannst du vom Roman "Der Idiot" sagen?
4. Wie lange lebten Dostojewski und Issajewa in Kusnezsk?
5. Warum konnte Dostojewski in Kusnezsk keine einzige Zeile für seine zukünftigen Werke schreiben?
6. Erzähle vom Essay Valentin Bulgakows aus dem Jahr 1904!
7. Was erfahren wir Neues aus dem Essay **über** die Familie Issajew?
8. Warum wurde die Hochzeit Dostojewskis möglich?
9. Führe ein Beispiel des Mäzenatentums an!

## Die schönste Zeit seines Lebens

**A**m 6. Februar 1857 wardie Odigitrienkirche zum Bersten voll von Neugierigen. Unter den Ga'sten befand sich natürlich auch die Creme der Kusnezker Gesellschaft. Die Damen waren aufgeputzt. Die Kirche war sehr gut beleuchtet. Das Publikum hielt die Augen offen. Wie es sich gehört, kam als erster in voller Uniform der Bräutigam. Er war nicht jung, etwa 38, eine ziemlich stattliche Erscheinung mit einem ernstem Gesicht. Kurz und gut, er machte eine gute Figur.

Ihn begleiteten zwei Trauzeugen, einer von ihnen war Wergunow. Bald kam auch die Braut in Begleitung ihrer zwei Trauzeugen, zu denen auch der Kreispolizeichef Iwan Katanaiew gehörte. Maria Dmitrijewna war schlank und ebenfalls hoch von einem wunderschönen. Alle wussten, dass sie Witwe und er Schriftsteller war. Kirchensangergaben einen festlichen Rahmen.

Nachdem das Sakrament vom Kirchvater Jewgeni Tjumenzew vollzogen worden war, begab sich das junge Ehepaar mitsamt den Gästen ins Haus Katanajews zur feierlichen Veranstaltung. Valentin Bulgakow berichtet ferner, dass Dostojewski und Issajewa noch vor der Hochzeit bei Katanajews oft zu Gast gewesen waren. Fjodor Michailowitsch war immer guter Laune, lachte, machte Scherze. Dieses Detail ist deswegen von besonderem Interesse, weil Dostojewski bekanntlich einen sehr ungeselligen, bisweilen sogar düsteren Charakter hatte,

Dieser Wesenszug ist jedoch erklärbar: Hier in Kusnezsk, entfernt von dienstlichen Verpflichtungen und unangenehmen Erinnerungen, fühlte er sich frei und glücklich; und dazu trug vor allem der positive Einfluss seiner geliebten Partnerin und Ehefrau bei. Dostojewski spielte hier gern Karten, wobei er selbstverständlich wie alle Kartenspieler gewann und verlor. Auch einen guten Schluck russischen Wodka verschmähte er nicht. In Uniform spazierte er mit Maria Dmitrijewna oft durch die Straßen der Stadt. Die Zeit verflog im Nu. Bald nahm die Familie Dostojewski Abschied von Kusnezsk. Diesmal allerdings für immer.

Kurz vor der Abreise besuchte Maria Dmitrijewna die Grabstätte Issajews, auf der inzwischen eine gusseiserne Platte lag, die auf Anordnung von Issajewa hergestellt worden war.



Verwaltungsgebäude des Dostojewski-Museums. Ira 19. Jh. gehörte das Haus dem Goldgrubenbesitzer Baikalow Nikolai Stepanowitsch

Die Inschrift darauf lautete: "Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist. Hier ruhen die Gebeine von Alexander Iwanowitsch Issajew, Er starb am 4. August 1855."

Der alte Friedhof in Kusnezsk ist schon längst eingeebnet. Damit verschwand aus der Geschichte von Kusnezsk die einzige Spur des bescheidenen Beamten, des "armen Hiob", wie ihn Dostojewski einmal genannt hatte.

Im heutigen Garten der Aluminiumwerker erinnert leider nichts mehr daran. Was ist denn aus der gusseisernen Platte auf seinem Grab geworden? Als unbrauchbarer Schrott wurde sie während der Ausgestaltung der neuen Gartenanlage einfach im KMK eingeschmolzen. Das war schon nach dem Großen Vaterländischen Krieg.

### Texterläuterungen

- 1) zum Bersten vollsein - быть переполненным
- 2) Creme, die - сливки (в перен.)
- 3) aufgeputzt sein - быть разодетым
- 4) die Augen offen halten ~ смотреть во все глаза
- 5) wie es sich gehört - как подобает
- 6) er war eine ziemlich stattliche Erscheinung - у него была довольно статная фигура
- 7) er machte eine gute Figur - он производил приятное впечатление
- 8) kurz und gut - короче говоря
- 9) Kreispolizeichef, der - земский исправник

10) *Kirchensänger*- певчие \*

*einen Rahmen geben* - создавать праздничную атмосферу

12) *Sakrament, das* - святое таинство

13) *Kirchvater, der* ~ церковный староста

14) *mitsamt* (gehoben) = mit

15) *Detail, das* (Jies: detaj) - деталь

16) *Wesenszug, der* - характерная черта

17) *verschmähen* - отвергать, отказываться

18) *aufAnordnung* - по распоряжению

*hier ruhen die Gebeine* - здесь покоится тело

20) *der Friedhof ist eingeebnet* - кладбище снесено

21) *aisunbrauchbarer Schrott* - как металлолом

22) *einschmelzen* (schmolz ein, eingeschmolzen; haben) - переплавить

23) " bin die Auferstehung und das Leben, wird leben, auch wenn er gestorben ist" (Bibel,

es ist das Воскресение и жизнь; верующий в Меня, если и умрёт, оживёт." (Библия, от Иоанна, 11:25).

### Fragen und Aufgaben

- 1' Beschreibe die Kirche und das Publikum während der Trauung!
2. Beschreibe den Bräutigam und die Braut!
3. Wer war zur Hochzeit eingeladen?
4. Was könntest du von der Familie Katanajew sagen?
5. Wie verbrachte das Ehepaar Dostojewski die Zeit in...
6. Wer war der arme Hiob?
7. Was weißt du von der Grabstätte Issajews?

## Teil 5

### Sind wir keine Mankurten?

wir nicht manchmal geschichtslosen Wesen, die nicht den geringsten Respekt vor der Geschichte ihrer Heimat haben? Im Kreise der Kulturschaffenden ist im Umlauf das aus einer Turksprache kommende Wort "Mankurt" bekannt. Es bezeichnet einen Menschen, der seine Vergangenheit vergessen, nationale Traditionen und Bräuche geleugnet, sittliche Orientierung und geistige Werte verloren hat. Davon werden noch zwei Wörter abgeleitet: Mankurtismus, es sind Vergessen von historischen und erblichen Bindungen und Verlust von sittlicher Orientierung; Mankurtisierung, es ist Prozess des Verlustes von historischen, kulturellen Bindungen und geistlicher Orientierung.



So sah die berühmte Odigitrienskirche im Jahr 1913 aus

Wer aber nicht bereit ist, die Geschichte und Vergangenheit seines Landes, seiner Stadt, seiner kleinen Heimat zu akzeptieren, der zerstört von vornherein seine Zukunft. Wollen wir nun ein wenig auf dem heutigen Sowjetplatz (damals **Marktplatz**) verharren und versuchen uns vorzustellen, was inzwischen alles verloren gegangen ist.



Der **erste Steinbau im Kusbass.**  
Der ehemalige **Fiskus.**  
Erbaut 1780

Vor allem ist es die berühmte Odigitrienkirche, wo Dostojewski den Höhepunkt seines Glückes erlebt hat. Noch sehr vieles hatte uns diese Kirche erzählen können, weil Dostojewski entweder allein oder zusammen mit Maria **Dmitrijewna** hier an den Gottesdiensten teilnahm oder sich **einfach** mit dem Oberpriester der Odigitrienkirche Jewgeni (Eugen) Tjumenzew unterhielt. Die berühmte Kirche befand sich dort, wo heute eine Grünanlage in der Nähe des Lichtspielhauses "Flamme" ist. Leider ist hier keine einzige Spur davon erhalten geblieben. Die Kirche war auch ein bedeutendes Denkmal der russischen orthodoxen Baukunst,

Angelegt wurde die **Odigitrienkirche** (die Kirche der Gottesmutter **Odigitrie** = die Kirche der ~~da~~ **Weg-Weisenden** Gottesmutter) 1676 ursprünglich in Holz. In der zweiten Hälfte des XVIII. Jahrhunderts wurde sie baufällig und taugte **für** die Gottesdienste nicht mehr, bis sie schließlich auf Initiative des Kirchvaters und Geldspenders Iwan **Dmitrijewitsch** Muratow an einer anderen Stelle in Stein neu errichtet wurde. Sie stand also dort, wo sich heute eine Umgehungsstraße zieht und ein Untersuchungsgefängnis steht.

Sie **war** neben dem Fiskus das erste Steingebäude im Kusbass. Die Grundsteinlegung fand am 22. Mai 1775 und die Einweihung im **Jahre**

1780 statt. Das Artel von **Potschekunin** führte alle Bauarbeiten. Er konnte die Ziegelherstellung an der Baustelle in Gang bringen und sorgte dafür, dass die Glocken aus Irkutsk geliefert wurden. Die neue Odigitrienkirche hatte fünf Kuppeln, ihre Fassaden wurden mit dreiblättrigen Giebeln abgeschlossen.

Das Fassadenrelief charakterisierte sich durch stilisierte Formen von Kreuz, brennender Kerze und Kartuschen. 1870 wurde an den Tempel eine zweigeschossige Vorhalle angebaut. Kunstwissenschaftler haben diesen Baustil als "sibirischen Barock" **bezeichnet**, weil sich in diesem Bauwerk die wichtigsten Stilelemente des russischen Barocks vereinigen. 1898 wurde die Odigitrienkirche durch ein Erdbeben arg beschädigt und eine Zeit lang gründlich renoviert.

Im Dezember 1919 wurde sie von der Rogowschen Bande ausgeplündert und abgebrannt. Zehn Jahre lang stand so das ehemals brillante Bauwerk des russischen orthodoxen Barocks ganz **verwahrlost** und rußschwarz. Zu Beginn der 30er-Jahre des XX. Jahrhunderts wurde die Ruine endgültig abgerissen: Nur mit Mühe konnte man dann das überaus feste Gebäude auseinander nehmen. Ziegelsteine **verwendete** man für den Bau einer der Werkhallen des **KMK...**

Uns ist lediglich die Hoffnung geblieben, dass die Odigitrienkirche in nicht **allzu fern**er Zukunft wie ein Phönix aus der Asche **aufstehen** wird. Ein gutes Beispiel für einen gelungenen Wiederaufbau ist der Tempel Christi des Retters in Moskau. Er steht heute als Sinnbild **der** Wiedergutmachung und Sühne für die Schuld, die unsere unvernünftigen Vorfahren auf sich geladen haben.

Nicht weit vom **Dmitrijew-Haus** wuchs eine 200-jährige Lärche, die uns ebenfalls viel erzählen können. Diese Lärche sah hier mehrmals das **glückliche** Ehepaar Dostojewski spazieren gehen. Unter ihrer weit ausladenden Krone standen oft Fjodor Michailowitsch und Maria Dmitrijewna und unterhielten sich **über** den Sinn des Lebens und genossen die schönen Stunden des Beisammenseins.

Aber im Herbst 1979(!) wurde die berühmte Lärche abgesägt, weil sie vermeintlich die Arbeit eines **Baukrans** behinderte. Somit wurde aus der Geschichte unserer Stadt eine lebendige Zeitzeugin des Kusnezker Festes von Dostojewski geopfert. Handeln wir manchmal nicht so wie der biblische Esau, der seine Erstgeburt für ein Linsengericht verkauft hat?

## Texterläuterungen

- 1) *ein geschichts loses Wesen-* (примерно:) Иван родства не помнящий
- 2) *Mankurt, der; Mankurtismus, Mankurtisierung* - манкурт, манкуртизм, манкуртизация
- 3) *Turksprache-* тюркский язык
- 4) *leugnen* - отрицать
- 5) *Bindungen* - связи
- 6) *von vornherein* - с самого начала
- 7) *verharren: sich für eine Weilenicht von der Stelle rühren*
- 8) *Oberpriester, der* - протоиерей
- 9) *baufällig-* ветхий
- 10) *Gottesmutter Odigitrie-* Матерь Божия Одигитрия - Путеводная
- 11) *Fiskus, der* - казначейство
- 12) *Grundsteinlegung-* закладка (здания)
- 13) *Ziegelherstellung-* производство кирпича
- 14) *Giebel, der* - карниз
- 15) *etwas in Gang bringen* - наладить, привести в действие
- 16) *Kartusche, die: (besonders im Barock) schildartiges Ornament mit reich verziertem Rand* - картуш
- 17) *abreißen-* снести (разрушить)
- 18) *Tempel Christides Retters* ~ Храм Христа-Спасителя
- 19) *Wiedergutmachung-* исправление
- 20) *Sühne, die* - покаяние
- 21) *Vorfahren, die (Pl.)* - предки
- 22) *Lärche, die* - лиственница
- 23) *weit ausladende Krone, die* - раскидистая крона
- 24) *seine Erstgeburt für ein Linsengericht verkaufen-* продать своё первородство за чечевичную похлёбку. - *In der Bibel wird erzählt, wie Esau (Исав), der ältere der beiden Söhne des Altvaters Isaak, sein Erstgeburtsrecht, mit dem viele Vorteile verbunden waren, seinem Bruder Jakob für ein Linsengericht verkaufte, nur weil er im Augenblick hungrig war.*

## Fragen und Aufgaben

1. Welche Menschen nennt man **Mankurten**?
2. Erzähle von **der** tragischen Geschichte der **Odigitrienkirche**!

3. Beschreibe den Baustil der Odigitrienkirche!
4. Was **weißt** du vom Tempel Christi des Retters in Moskau?
5. Warum sind uns so **teuer** die Odigitrienkirche und **die** Dosto-
6. Erzähle jeden Teil dieses Kapitels einzeln nach!